

Chronik des Vereins  
für  
Geschichte und Alterthumskunde  
Westfalens.

(Abtheilung Münster.)

---

Der Vorstand des Vereins bestand im Vereinsjahr  
1899/1900 aus den Herren:

Professor Dr. Pieper, Direktor.

Professor Dr. Spannagel, Sekretär.

Provinzialconservator Baurat Ludorff, } Conservatoren des  
Professor Dr. Fostes, } Museums.

Bibliothekar Prof. Dr. Bahlmann, Bibliothekar.

Archivdirektor Professor Dr. Philippi, Archivar.

Oberleutnant a. D. von Spießen, Münzward.

Rentner Helmus, Rentant.

Als neue Mitglieder wurden vom 1. Dezember  
1899 bis ebendahin 1900 aufgenommen 45 Herren und  
2 Korporationen, und zwar hier ansässige 12:

Althoff Theodor, Kaufmann.

Brennecke Dr. phil., Archivassistent.

Dapper, Baurat, Kreisbauinspector.

Züttner Ferd., Rentner.

Frhr. von Kerckerinck-Borg, Referendar.

Kösters, Amtsgerichtsrat.

Laurenz, Regierungsreferendar.

Rothert, Gerichtsrat.

Schwienhorst, Kaplan.

Symann Ernst, jr. Rentner.

Tophoff, Landgerichtsrat.

Wieschebrink, Dr. med.

Auswärtige 35:

Stein, Dr. phil., Oberlehrer, Bocholt.

von Mengden, Oberleutnant im Inf.-Regt. Nr. 13, z. B. Bezirksadjutant, Dortmund.

Callenberg, Fabrikdirektor, Haltern.  
 Cohen C., Kaufmann, Haltern.  
 Conrads, Dr. med., Haltern.  
 Grote, Bürgermeister, Haltern.  
 Heedfeld, Dr. med., Haltern.  
 Hennewig, Hotelbesitzer, Haltern.  
 Koene C., Kaufmann, Haltern.  
 Koene, Franz jun., Kaufmann, Haltern.  
 Kold Franz, Kaufmann, Haltern.  
 Kold K., Kaufmann, Haltern.  
 Frhr. von Korff, Amtsgerichtsrat, Haltern.  
 Lehmann D., Bahnmeister, Haltern.  
 Kumpf L., Kaufmann, Haltern.  
 Schregel C., Kaufmann, Haltern.  
 Sennenkamp, Pfarrer, Haltern, (Lippamsdorf.)  
 Tillmann C., Brennereibesitzer, Haltern.  
 Egon Graf von Westerholt Gysenberg, Haltern, (Sythen.)  
 Otto Graf von Westerholt Gysenberg, Haltern, (Sythen.)  
 Weyl A., Kaufmann, Haltern.  
 Wirz A., Buchbinder, Haltern.  
 Vorchmeyer, Dr. med., Herten.  
 von Druffel, Forstassessor, Hönebach b. Webra.  
 Frye, Pfarrdechant, Horstmar.  
 Kemper, Rektor, Lengerich.  
 Entrup Dr., Pfarrer, Nienberge.  
 Wiethold, Wirt, Ramsdorf.  
 Kümper's Karl, Fabrikbesitzer, Rheine.  
 Schulte C., Professor, Rheine.  
 Knickenberg, Dr., Direktor, Telgte.  
 Sommer, Apotheker, Belen.  
 Superz, Rechtsanwalt, Wiedenbrück.  
 Der Verein für Geschichte, Altertümer und Landeskunde  
 des Fürstentums Schaumburg-Lippe in Bückeburg.  
 Das Westfälische Provinzial-Kirchen-Archiv in Soest.

Dagegen verlor der Verein 31 Mitglieder und zwar durch den Tod die Herren:

Fede, Pfarrer, Münster.  
 Fuchtenbusch, Redakteur, Münster.  
 Glasmacher, Rentner, Münster.  
 Lenfers, Dr. phil., Professor, Münster.

Weidlich, Pfarrer, Albersloh.  
 Frhr. von Ledebur-Crollage, Bohnte.  
 Ribbeck, Dr. phil., Archivar, Breslau.  
 Janzen, Pfarrer, Datteln.  
 Edelbrock, Glockengießer, Gescher.  
 Frhr. von Böselager, Heßen.  
 Brand, Pfarrer, Stromberg.  
 Hüsing, Dechant, Warendorf.

Durch Erklärung ihres Austritts die Herren:

Bartels, Gerichtsassessor, Münster.  
 Becker, Turnlehrer, Münster.  
 Fleiter, Orgelbauer, Münster.  
 Wischmann, Regierungsrat, Münster.  
 Naber, Pfarrer, Buer.  
 Gottschalk, Dr. phil., Oberlehrer, Burgsteinfurt.  
 Dffenberg, Bankdirektor, Darmstadt.  
 Hegemann, Kaplan, Freckenhorst.  
 Schnieder, Drogist, Lüdinghausen.  
 Hertel, Baumeister, Ruhrort.  
 ten Brink, Pfarrer, Selm.  
 Coppenrath, Beigeordneter, Warendorf.  
 Hirschmann, Oberlehrer, Warendorf.  
 Dffenberg, Amtsgerichtsrat, Warendorf.  
 Bruhß, Kaufmann, Warendorf.  
 Schundt, Kreis Schulinspector, Warendorf.  
 Temme, Professor, Warendorf.  
 Beltmann, Apotheker, Warendorf.  
 Men sind, Pfarrer, Westerholt.

Die Mitgliederzahl beläuft sich demnach gegenwärtig auf 470, von denen 210 hiesige, 260 auswärtige sind.

Das Andenken der verstorbenen Mitglieder wurde in den Vereinsitzungen in der üblichen Weise geehrt. Besondere Worte dankbarer und ehrenvoller Erinnerung widmete der Direktor dem verstorbenen Professor Dr. Lenfers, der mehrere Jahre hindurch Sekretär und Bibliothekar des Vereins gewesen war.

Die große Anzahl der neuen Mitglieder aus Haltern erklärt sich durch die im Jahre 1899 daselbst erfolgte

Gründung eines Altertumsvereins. Das lebhafteste Interesse, welches die römischen Ausgrabungen bei Haltern mit ihren steigenden wichtigen Ergebnissen hervorgerufen haben, hat in erster Linie die Gründung dieses Vereins veranlaßt. Er hat sich in erfreulicher Weise außerordentlich schnell zu einer hohen Blüte entwickelt und engen Anschluß an die Abteilung Münster des Westfälischen Altertumsvereins gesucht. Wir haben diese Neugründung freudig begrüßt und verfolgen die Entwicklung des jungen Vereins mit reger Teilnahme.

\*

\*

\*

Im Winterhalbjahre 1899/1900 fanden 6 Vereins-sitzungen statt, in denen folgende Vorträge gehalten wurden:

Am 9. November 1899 Archivrat Dr. Philippi über die neuesten Ausgrabungen der Altertumskommission bei Dolberg und Haltern.

Am 23. November 1899 Professor Dr. Jostes über Mathias Selig und seine Wohlfahrtsbestrebungen.

Am 14. Dezember 1899 cand. phil. Geisberg über die Kupferstiche des 15. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung Westfalens.

Am 18. Januar 1900 Referendar Dr. Lothar Schücking über die Franzosen im Münsterland von 1806—1813.

Am 22. Februar 1900 Baumeister Savelis über Christophorusbilder.

Am 15. März 1900 Professor Dr. Pieper über die Wegführung und den Verlust des Münsterschen und Paderborner Domschatzes im Jahre 1806.

Das Ziel des diesjährigen Ausflugs war Haltern, wohin sich am 27. Oktober 1900 trotz des außerordentlich ungünstigen Wetters etwa 40 Mitglieder des Vereins be-

gaben, um die Ausgrabungsstellen bei Berghaltern und auf dem Annaberg unter fachkundiger Führung in Augenschein zu nehmen.

\*

\*

Als ältester der in der Provinz Westfalen bestehenden wissenschaftlichen Vereine hatte der Verein die Ehre, eine Einladung zu der am 19. und 20. März 1900 in Berlin begangenen 200jährigen Jubelfeier der Kgl. preussischen Akademie der Wissenschaften zu erhalten. Der Direktor und der Sekretär leisteten ihr als Vertreter des Vereins Folge und nahmen an den Festlichkeiten Teil, die, durch die persönliche Teilnahme Sr. Majestät des Kaisers gehoben, sich durch die Verbindung von Höhenluft der Wissenschaft mit höfischem Prunk zu außerordentlich glanz- und eindrucksvollen gestalteten.

\*

\*

\*

Schriftenaustausch mit dem Verein wurde auf ihren Antrag folgenden Vereinen bewilligt:

1. Dem kirchengeschichtlichen Verein für die Grafschaft Mark in Soest.
2. Dem Utmärkischen Museums-Verein in Stendal.
3. Dem Rügisch-pommerschen Geschichtsverein in Greifswald.
4. Dem Westpreussischen Geschichtsverein in Danzig.
5. Dem heraldisch-genealogischen Verein „de Nederlandsche Leeuw“ im Haag.

\*

\*

\*

Die Sammlungen des Vereins erfuhren eine ansehnliche Vermehrung durch eine hochherzige Schenkung römischer, am Niederrhein gefundener Altertümer, die Herr Gutsbesitzer Josef Hötte in Münster dem Verein im Sommer 1900 machte. Sie besteht aus etwa 200 Teilen in Glas, Thon, Bronze, Eisen, Münzen etc., unter denen sich Stücke von hervorragender Schönheit befinden.

Zur Erhöhung ihres Wertes trägt bei, daß alle Stücke zweifellos echt und einer Fundstelle entnommen sind, ein großer Vorzug der Einheitlichkeit gegenüber anderen ähnlichen Sammlungen, deren einzelne Teile mühsam zusammengestellt oft genug verschiedenen Zeiten und Fundorten angehören. Da die Ausgrabungen bei Haltern das Interesse für römische Funde auch in Münster sehr verstärkt haben, war die Schenkung gerade jetzt besonders willkommen und Herrn Hötte sei auch an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank dafür ausgesprochen. Die ganze Sammlung hat im Museum Aufstellung in einem Glaschranke gefunden, den ihr Spender ebenfalls gestiftet hat.

Ferner wurden den Sammlungen eine größere Anzahl von Urnen überwiesen, die von einem Urnenfriedhof bei Bocholt stammen und das Münzkabinett durch zahlreiche Ankäufe vervollständigt.

Das Archiv des Vereins, das neu repertorisiert wird, erhielt einen wertvollen Zuwachs durch etwa 300 Urkunden zur Geschichte des Münsterlandes vom 15. bis 18. Jahrhundert, deren Ankauf durch einen besonderen Zuschuß des Provinzialvereins ermöglicht wurde.

Die Bibliothek wurde durch Ankäufe in der üblichen Weise vermehrt und verdankt der Güte des Herrn Professor Dr. Sonnenburg in Münster ein wertvolles Geschenk, nämlich das Werk: „Kunstdenkmäler der Rheinprovinz,“ im Auftrage des Provinzialverbandes herausgegeben von Paul Clemen, Düsseldorf 1891 ff., Heft 1—14.

\*

\*

\*

Von den wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Vereins erschienen im Laufe des Berichtjahres:

1. Der 57. Band der Zeitschrift (Jahrgang 1899).
2. Die westfälischen Siegel des Mittelalters,
3. Abteilung, Heft 4: Die Siegel von Adligen, Bürgern und Bauern der Bistümer Minden, Osnabrück und Pader-

born, bearbeitet von Dr. Theodor Flgen. 44 Tafeln, 38 und 35 S. Text, Münster, Regensberg'sche Buchhandlung, Mk. 20. Mit dieser Lieferung ist das große Unternehmen des westfälischen Siegelwerks zum Abschluß gebracht.

3. Kerffenbrochs Wiedertäufergeschichte (Hermann a Kerssenbroch Anabaptistici furoris Monasterium inclitam Westphaliae metropolim evertentis historica narratio) herausgegeben von Dr. H. Detmer. A. u. d. T.: Die Geschichtsquellen des Bistums Münster Bd. 5, Münster, Theissing'sche Buchhandlung, 2 Hälften, 462 und 997 S., Mk. 36. Nachdem die 2. Hälfte schon früher erschienen und ihr die erste mit der ausführlichen Einleitung nunmehr gefolgt ist, liegt auch diese wichtige Publikation abgeschlossen vor.

4. Codex traditionum Westfalicarum Bd. 5, enthaltend Verzeichnisse der Güter, Einkünfte und Einnahmen des Ägidii-Klosters, der Kapitel an St. Ludgeri und Martini, sowie der St. Georgs-Kommende in Münster, ferner der Klöster Binnenberg, Marienfeld und Liesborn, bearbeitet von Dr. F. Darpe. Münster, Theissing, VIII, 469 S., Mk. 10.

\*

\*

\*

Die historische Kommission hielt am 31. Mai 1900 ihre Jahresitzung ab. Neu in sie berufen wurden die Herren Universitätsprofessor Dr. Aloys Meister in Münster und Graf Nesselrode-Reichenstein. Der geschäftsführende Ausschuß wurde für das nächste Jahr wiedergewählt.

Der Stand der von ihr unternommenen Arbeiten war bei Abschluß dieses Berichts folgender:

Im Druck erschien:

Cosmidromius Gobelini Person und als Anhang desselben Verfassers Processus translacionis et reformationis monasterii Budecensis. Herausgegeben von

Dr. Max Janßen. Münster i. W. 1900. Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen. Druck und Verlag der Aschendorff'schen Buchhandlung, LVII. und 254 S., Preis Mk. 8, für die Mitglieder des Altertumsvereins Mk. 4.

Weiter gefördert wurden die Arbeiten der Herren Archiddirektor Dr. Jlgén und Archivar Dr. Krumbholtz am Westfälischen Urkundenbuch, des Herrn Oberlehrer Dr. Linneborn an der Geschichte der Klosterreformen in Westfalen und des Herrn Dr. Bömer am Generalregister der Zeitschrift. Herr Privatdocent Dr. Schmitz hat die Inventarisirung der nichtstaatlichen Archive eifrig fortgeführt, die Aufnahme der Kreise Coesfeld und Steinfurt nahezu beendet und den Druck der Inventare des Kreises Borken fortgesetzt, dessen Vollendung nur durch den sehr großen Umfang der gerade in diesem Kreise vorhandenen Archivalien verzögert worden ist. Warmen Dank schuldet die Kommission der Generaldirektion der Kgl. preussischen Staatsarchive, welche das Inventarisations-Unternehmen durch Zuschüsse zu unterstützen sich entschlossen hat. Von den Grundkarten sind zwei Blätter (Dortmund-Ferloh und Münster-Burgsteinfurt) erschienen, ein drittes (Soest-Arnsberg) wird bald folgen. Der Vertrieb der Grundkarten ist der Coppenrath'schen Buchhandlung in Münster übertragen worden, wo die einzelnen Blätter zum Preise von 30 Pfennigen zu haben sind. Bei der Bearbeitung der märkischen Stadtrechte durch Herrn Archivassistenten Dr. Overmann sind zunächst die Städte Lippstadt und Hamm in Angriff genommen worden, deren Verwaltungen in dankenswerter Weise das Unternehmen durch Gewährung von Zuschüssen zu den Druckkosten unterstützt haben. Der Druck des Lippstadter Rechts wird noch im Dezember 1900 beginnen und Hamm sich daran anschließen. Zur Bearbeitung der Mindener Chroniken hat sich der

Bibliothekar am Reichstag Herr Dr. Blömeke bereit erklärt, der sich mit dieser Materie schon länger privatim beschäftigt hat.

\*

\*

\*

Die **Altertumskommission** wählte in ihrer Jahresitzung am 27. Dezember 1899 ihren Vorstand wieder und nahm Herrn Professor Dr. Jostes als neues Mitglied auf. Ihr Hauptinteresse concentrierte sich auch im Jahre 1900 auf die Ausgrabungen bei Haltern. Die im vorigen Bericht ausgesprochene Hoffnung auf Fortsetzung der dortigen Ausgrabungen ist in Erfüllung gegangen und zwar vor allen Dingen durch die reiche finanzielle Unterstützung von Seiten des Kaiserlichen Archäologischen Instituts in Berlin. Der Leiter dieser Behörde Herr Professor Dr. Conze hat dieser Angelegenheit ein reges Interesse zugewandt, er hat die Ausgrabungen persönlich besichtigt und darüber in einer Sitzung der Kgl. preußischen Akademie der Wissenschaften Bericht erstattet. Die Ausgrabungen werden auch im nächsten Jahre fortgesetzt werden. Über ihre bisherigen Ergebnisse wird das demnächst erscheinende 2. Heft der Mitteilungen der Altertums-Kommission für Westfalen genauere Auskunft geben.

Ebendasselbst wird auch berichtet werden über die Ausgrabungen in Ascheberg bei Burgsteinfurt, die unter Leitung des Herrn Intendantur- und Baurat Schmedding im verflossenen Jahr vorgenommen wurden und zur Feststellung eines Herrnsitzes aus dem 12. Jahrhundert führten, sowie über das große Lager zwischen Büren und Brenken (Huneburg), das von Herrn Baurat Biermann in Baderborn untersucht und neu aufgenommen worden ist.

\*

\*

\*

Schon diese kurze Übersicht läßt erkennen, daß der Verein und seine beiden Kommissionen mit besonderer Genauigkeit auf die wissenschaftlichen Leistungen während

des Berichtsjahres zurückschauen dürfen. Die Entfaltung einer so zahlreiche und so verschiedene Gebiete umfassenden regen wissenschaftlichen Thätigkeit würde nicht möglich gewesen sein, wenn der Verein sich nicht, ebenso wie in den Vorjahren, weitgehender finanzieller Unterstützungen von Seiten des Herrn Oberpräsidenten, der Provinz, der Stadt Münster, des Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst und der Abteilung Baderborn des Altertumsvereins zu erfreuen gehabt hätte, wozu, wie schon erwähnt, neuerdings die Generaldirektion der Kgl. preussischen Staatsarchive und das Kaiserlich archäologische Institut in Berlin, sowie die städtischen Verwaltungen von Lippstadt und Hamm getreten sind. Ihnen allen sei für ihre Beihilfen auch an dieser Stelle der ehrerbietigste Dank des Vereins ausgesprochen.

\*

\*

\*

Am 21. September 1900 waren 75 Jahre seit der Stiftung der Abteilung Münster des Westfälischen Geschichts- und Altertumsvereins vergangen. Der Verein beschloß von einer größeren Feier dieses Jubiläums abzusehen und nur ein Fest in kleinerem Kreise zu veranstalten, für dessen Termin der 13. Dezember 1900 gewählt wurde. An diesem Tage wurde es denn auch an der Stätte der langjährigen Wirksamkeit des Vereins, im Rheinischen Hofe bei Lüschaus begangen. Etwa 70 Mitglieder nahmen an ihm Teil. Der Kurator des Vereins Se. Excellenz der Herr Oberpräsident Frh. v. d. Recke war zu seinem Bedauern durch eine anderweitige Verpflichtung an der Teilnahme verhindert, desgleichen hielten dringende Amtsgeschäfte den Herrn Oberbürgermeister Jungelblodt fern. Dagegen hatte der Verein die Ehre, den neuen Landeshauptmann der Provinz Westfalen Herrn Geheimen Ober Regierungsrat Holle zum ersten Male in seiner Mitte begrüßen zu dürfen. Mit besonderer Freude wurde auch der Vorsitzende der Abteilung Baderborn, Herr

Pfarrer Dr. Mertens begrüßt, der trotz des schlechten Wetters die Reise nicht gescheut hatte, um ebenso wie schon beim 50sten nun auch beim 75sten Stiftungsfest persönlich zugegen zu sein.

Zur Einleitung der Feier hielt der Direktor des Vereins Herr Professor Dr. Pieper einen Vortrag über die Entwicklung des Vereins in den verflossenen 75 Jahren. Derselbe ist vorstehend S. 246 ff. zum Abdruck gebracht. Auf den Vortrag folgte ein Abendessen. Während desselben ergriff zunächst als Stellvertreter des Kurators Herr Oberpräsidialrat von Viebahn das Wort, um Se. Majestät den Kaiser als den eifrigen Protector historischer Forschung zu feiern. Sodann sprach der unterzeichnete Sekretär auf das Wohl aller Gönner, Freunde und Förderer des Vereins und teilte mit, daß der Verein sein Jubiläum zum Anlaß genommen habe, um den Secretär des Kaiserlich archäologischen Instituts in Berlin Herrn Prof. Dr. Couze zum Ehrenmitglied sowie die Herren Archivdirektor Archivrat Dr. Ilgen in Düsseldorf, Museumsdirektor Dr. Schuchhardt in Hannover und Dr. med. Courads in Haltern zu korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen. Herr Landeshauptmann Holle feierte den Verein und seine wissenschaftlichen Bestrebungen und ließ seine Rede ausklingen in ein Hoch auf das weitere Blühen, Wachsen und Gedeihen des Vereins. Herr Archivdirektor Professor Dr. Philippi begrüßte Herrn Pfarrer Dr. Mertens und weihte dem Paderborner Verein sein Glas, worauf Herr Pfarrer Mertens die Grüße und Glückwünsche der Paderborner Abteilung überbrachte, die gleichzeitig noch durch ein Telegramm der gerade in Paderborn zu einer Vereinsitzung versammelten Mitglieder übermittelt wurden. Sodann gedachte Herr Professor Dr. Pieper der „Veteranen“ des Vereins, die seine Bestrebungen und Arbeiten seit langen Jahren durch eifrige Teilnahme und Mitarbeiterschaft ver-

folgt haben und erwähnte unter ihnen besonders die Herren Professor Dr. Wormstall, Professor Dr. Nordhoff, Prälat Dr. Hülskamp und Rittmeister von und zur Mühlen, die bis auf Herrn Professor Dr. Nordhoff alle persönlich zugegen waren. Endlich warf Herr Geheimrat Professor Dr. Niehues einen Rückblick auf die letzten 30 Jahre und speciell das Verhältnis des Vereins zum Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst in dieser Zeit und schloß mit einem Hoch auf den Vereinsvorstand.

Nach Aufhebung der Tafel erfolgte die Vorführung von 12 Lichtbildern zu dem 14 Tage vorher gehaltenen Vortrag des Herrn Oberbibliothekar Dr. Detmer über Johann von Leiden mittelst des im Besitz des Provinzialvereins befindlichen Skioptikons. Sie stellten zum größten Teil Porträts Johanns von Leiden dar und fanden ebenso wie der sie begleitende lichtvolle und belehrende Vortrag des Herrn Max Geisberg lebhaften Beifall. Eine von Herrn Baurat Ludorff gedichtete und vorzüglich vorgetragene Mimik brachte auch den Humor zu seinem Recht und schloß den Abend wirkungsvoll ab.

Das gelungene Fest dürfte allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben. Möge es ein günstiges Zeichen für die segensreiche Weiterentwicklung des Vereins im letzten Viertel des ersten Jahrhunderts seiner Geschichte sein.

Münster, 15. Dezember 1900.

Prof. Dr. Spannagel  
Sekretär.